

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Burgbacher, Bürgermeister
und Genossen**

**betr. kartellrechtliche Zulässigkeit der Ausschließ-
lichkeitsbindungen der Mineralölgesellschaften
für Kraftfahrzeug-Pflegemittel in ihren Tank-
stellenverträgen sowie über die kartellrecht-
liche Zulässigkeit der ergänzenden Verträge mit
Pflegemittel-Herstellern und Großhändlern**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Mineralölgesell-
schaften in zunehmendem Maße ihre Tankstellenverwalter
durch rechtliche Bindungen oder wirtschaftlichen Druck ver-
anlassen, ihren Bedarf an Kraftfahrzeug-Pflegemitteln und
sogenannten Winterartikeln (Eistau, Scheibenklarsichtmittel
u. ä.) von bestimmten Herstellern und/oder Großhändlern
zu beziehen und den Vertrieb anderer Kraftfahrzeug-Pflege-
mittel und Winterartikel zu unterlassen?
2. Ist die Bundesregierung bereit, falls diese Vorgänge sich als
nachweisbar herausstellen, alles Erforderliche unverzüglich
zu veranlassen, um diesen Mißbrauch an Marktmacht ab-
zustellen?

Bonn, den 14. Februar 1968

Dr. Burgbacher
Bürgermeister
Bauknecht
Brese
Dr. Frerichs
Illerhaus
Dr. Pohle
Dr. Reinhard
Ruf

Dr. Siemer
Dr. Steinmetz
Stiller
Stingl
Frau Stommel
Struve
Dr. Freiherr von Vittinghoff-Schell
Dr. Wuermeling